

SLOWAKEI-ITALIEN

## Die Slowakei lässt sich nicht kaufen

WM-Pate Christoph Heymann begibt sich auf Verrätersuche. Doch die Slowaken geben sich von italienischen Bestechungsandeutungen unbeeindruckt und siegen 3:2.

VON Christoph Heymann | 24.6.2010 - 23:34 Uhr

© FILIPPO MONTEFORTE/AFP



Jan Mucha (r.) und Vincenzo Iaquinta streiten sich um den Ball. Oder doch ums Geld

Das Ergebnis dieses Spiels wurde von politischer Seite vorhergesagt: Umberto Bossi, Chef der italienischen Partei Lega Nord, hatte angekündigt, Italien werde das Spiel kaufen, denn der eine oder andere Slowake werde demnächst von einem italienischen Team verpflichtet. Wer also wird der Verräter sein?

Zunächst fällt mein Blick auf Schiedsrichter Howard Webb. Im Champions-League-Finale zwischen Bayern München und Inter Mailand, das Webb leitete, gewann schließlich auch die italienische Mannschaft. Doch angesichts der Schiedsrichterleistungen bei dieser WM scheint mir das keine lohnende Investition. Bis zur 25. Minute läuft nicht viel: Fehlpässe, verbissene Zweikämpfe und wenig Spielfluss. Doch dann schafft es die Slowakei, die Fehler der Italiener in ein Tor zu verwandeln: Der ehemalige Nürnberger Robert Vittek trifft ins untere linke Toreck. Einen Vertrag beim AS Rom

schlägt er hiermit aus.

Meine Suche nach dem Gekauften auf dem Platz geht weiter. Mehr gibt das Spiel nicht her: Einzig eine Ewald-Lienen-Fleischwunde lenkt den Blick zurück auf den Fernseher. Sie ist so große wie eine Pizza, twittert unser WM-Reporter Steffen Dobbert. Der Regisseur lässt ranzoomen: tief, blutig, eklig. Doch Zdeno Strba beißt die Zähne zusammen und spielt mit Verband weiter.

In der zweiten Halbzeit testet der italienische Nationaltrainer Marcello Lippi eine neue Taktik: Italien spielt jetzt mit einer Viererkette im Sturm. Die Slowaken lassen sich nicht beeindrucken: Robert Vittek trifft zum zweiten Mal und setzt sich mit seinem dritten Treffer an die Spitze der WM-Torschützenliste. Ab der 80. Minute ist es endlich spannend. Antonio di Natale trifft zum Anschlussstreffer: 2:1. Die Spielweise der Italiener führt immer wieder vors Tor der Slowaken, doch scheinbar war die Summe auf dem slowakischen Konto zu niedrig. Kamil Kopunek verwandelt einen Konter zum 3:1. Inter Mailand sagt unverzüglich ab. Der verletzte Torhüter Gianluigi Buffon kann es nicht fassen und schreit seine Kollegen noch mal zum Anschlussstreffer.

#### Mehr zum Thema

- [Spielbericht Italienische Scherben](#)
- [Alles zum Thema Fußball-WM in Südafrika](#)
- [Frankreichs WM-Aus Multimillionäre als Abladeplatz](#)

#### Schlagworte

[WM 2010](#) | [Südafrika](#) | [Weltmeisterschaft](#) | [Italien](#)

Doch dann ist Schluss, und die Slowakei gewinnt mit 3:2. Wladimir Weiß, Nationaltrainer der Slowakei, läuft nach dem Sieg mit feuchten Augen über den Platz. Vielleicht denkt er daran, dass der Rückflug nach der Gruppenphase längst gebucht ist, die Rückreise teuer wird – und sein Gehalt als

Nachfolger von Lippi fürstlich gewesen wäre.

Ein slowakischer Verräter ist nicht auszumachen, vermutlich war es nur eine unbedachte Äußerung aus der italienischen Politik. Für die Flugtickets in die Slowakei finden sich unter den Verlierern aber sicher dankbare Abnehmer. Auf eine tomatenreiche Begrüßung durch ihre Fans werden die Italiener wenig Lust verspüren.

*Die WM-Paten: Jedes teilnehmende Land bekommt einen Paten aus den Redaktionen von ZEIT ONLINE, ZEIT oder extern. Die Paten porträtieren*

*die Länderteams und schreiben subjektive Spielberichte zu den Partien ihres Teams.*

**COPYRIGHT:**

**ADRESSE:** <http://www.zeit.de/sport/2010-06/slowakei-besiegt-italien-pate>

Lesen Sie [hier mehr aus dem Ressort Sport](#).